



Wie fühlt sich Demokratie an: Soziologie in Zeiten der gesellschaftlichen Polarisierung

Ass.-Prof.ⁱⁿ Emma Dowling, BA MRes MSc PhD

Universität Wien | Institut für Soziologie

Herzensangelegenheiten: Freiwilliges Engagement und der ambivalente Wert nicht-entfremdeter Arbeit

In ihrem Vortrag geht Emma Dowling der Frage nach, welchen ökonomischen Wert soziales Engagement als freiwillige und unbezahlte Tätigkeit hat. Bei diesem Engagement handelt es sich nicht nur um unbezahlte Arbeit, auf die Wohlfahrtsstaaten in Krisenzeiten zugreifen, um Kosten einzusparen, wie man naheliegenderweise vermuten kann. Tatsächlich weisen im Rahmen freiwilligen Engagements ausgeführte Tätigkeiten, wie ein Besuch bei einem älteren Menschen oder die Unterstützung einer geflüchteten Person, eine bestimmte affektive Qualität auf, die gerade darauf beruht, dass sie freiwillig verrichtet wird. Aber auch diese Qualität trägt zum institutionell erwünschten Wert der Tätigkeit bei. Verwertbar ist in diesem Kontext nicht allein die Bereitschaft unbezahlt Tätigkeiten zu verrichten, die auch bezahlt werden könnten. Vielmehr geht es darum, dass Organisationen auch den spezifisch sinnhaften Charakter intrinsisch motivierter menschlicher Beziehungen in Anspruch nehmen können. Die andere Seite des Vorgangs ist die Flucht von Menschen aus entfremdeter Lohnarbeit in sinnhafte freiwillige Arbeit. Nachdem die Kommodifizierung von Affekten in post-industriellen Gesellschaften breit diskutiert worden ist, verdient daher auch die nicht-kommodifizierte affektive Arbeit eine differenzierte soziologische Analyse.

hybrid



Dienstag, 26. April 2022, 17 Uhr | hybrid
Universität Wien, HS6 Franz König Saal
(Meeting-ID: 650 2621 6070 | Kenncode: 419916)